

«Stadt in Bewegung»

Veranstaltungen im «Sofakino» Xenix

phi. Um die Jugendunruhen und «Bewegungen» in den Schweizer Städten ist es ruhig geworden. In Zürich ging letzte Woche die Gerichtsverhandlung um das Wohlgroth-Video «Blutgeil» – zwielichtiges Produkt eines späten Ausläufers der Kulturrevolte der achtziger Jahre – über die Bühne. Was der Stadt vorerst bleibt, ist der Trümmerhaufen «Letten» – und Zeit zur Reflexion eines Abschnitts Zürcher Geschichte. Zu solcher Besinnung und zu kritischer Auseinandersetzung gibt vom 2. bis zum 7. Dezember das Sofakino Xenix auf dem *Kanzleiareal* Gelegenheit. Im Rahmen von Heinz Niggs alljährlicher Veranstaltung «*experIMENTAL*», einer Art Guckloch ins unabhängige Videoschaffen, lädt es ein zu einer Reise durchs Archiv der «Videotopien» und gewährt einen Rückblick auf die schweizerische und insbesondere zürcherische Videobewegung der siebziger und achtziger Jahre, die Teil der damaligen Kulturrevolte war und von dieser massgeblich geprägt wurde. Nigg möchte damit auch dem Vergessen und Verdrängen entgegenwirken; sein Hauptanliegen ist aber die Archivierung eines vom Zahn der Zeit bedrohten Materials, das auf einmalige Weise Zeugnis von wichtigen Aspekten der jüngeren Schweizer Kulturgeschichte ablegt, indem es Schauplätze urbaner Bewegung hierzulande auf unverblühte Weise in den Blick rückt.

«Stadt in Bewegung», so der Titel des Themas, das den diesjährigen Schwerpunkt der Veranstaltung ausmacht, ist eine Koproduktion der Roten Fabrik, von VIPER Luzern, «*experIMENTAL*» Xenix und «*KraftWerkSommer 94*» und wird von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich unterstützt. Die einzelnen Videobänder, die teils ganz, teils in Ausschnitten präsentiert werden, dokumentieren die Anfänge und Experimente einer radikalen audiovisuellen Praxis, die auf der Strasse, während Demonstrationen, bei Häuserbesetzungen stattfand und direkter Ausdruck der sich auf dem Bildschirm wiedererkennenden Akteure ist; so etwa die Tapes aus den frühen achtziger Jahren «*Züri brännt*» und «*This is no Love Song*». Selbstinszenierungen wie «*Jumps*» oder Tagebuchvideos wie «*Diary*» bringen individuelle Standpunkte von mit der Bewegung verwandten Künstlern und Künstlerinnen zum Ausdruck. «*Videotopien*» aus den neunziger Jahren, als die kreativen Energien der Strasse im ästhetischen Experiment und in utopischen Projektionen aufgehoben wurden, zeigen Visionen einer freien Kulturszene und widerspiegeln Ideologien, Sprache und Outlook der Subkultur.

Erweitert wird das Programm mit einer Auswahl themenverwandter Kurzvideos aus der Videowerkschau Schweiz der VIPER 94 in Luzern sowie mit drei abendfüllenden Videoessays: einer Aufarbeitung der Fluxus-Bewegung Marcel Duchamps, John Cages und George Maciunas', die für die Stadtbewegungen von nicht geringer Bedeutung war, und zwei Porträts von John Cage und Heiner Müller, die für rebellische Autorschaft stehen. Als einmalige Veranstaltung präsentiert «*experIMENTAL*» auch eine Eigenproduktion. Die Live-Aufführung «*Reading Cities – Eine Stadtlesung*» findet am Freitag, dem 2. Dezember, um 21 Uhr statt. Mit Text- und Bildprojektion, Sprecher und Musikern versteht sie sich als audiovisuelles Modell der multimedial strukturierten, postindustriellen Stadt von heute. Das Zusammenspiel von Ton, Bild und Texten von Cage, Lefébvre und Pessoa soll zu einer lustvollen Wahrnehmung des urbanen Phänomens als Lebenswelt und Erlebnisraum anregen.

Zürich, Kino Xenix, 2. bis 7. Dezember.

Radio:

- Do. 1. Dez: Eine Vorschau auf Radio DRS 2 - Reflexe Tips
- Do. 1. Dez: Interview mit Heinz Nigg auf Radio 24
- Fr. 2. Dez: Vorschau auf Radio DRS 3
- So. 27. Nov.: Gespräch mit Heinz Nigg auf LORA
(Wiederholung Mi. 30. Nov.)

WOZ

Nam-June-Paik-Videozitat in «*Misfits – 30 Years of Fluxus*» von Lars Movin



experIMENTAL nennt sich der Einblick ins unabhängige Schweizer Videoschaffen, den das Sofakino Xenix in Zürich von Freitag bis Mittwoch, 2. bis 7. Dezember, programmiert hat (genaues Programm im Veranstaltungskalender)